

## ITALIEN

## Bitcoin-Bank

Italien ist das von der Corona-Epidemie am stärksten betroffene europäische Land. Inmitten der Krise führt Banca Sella einen Bitcoin-Brokerservice ein. Dadurch gewährt die Bank ihren 1,2 Millionen Kunden den direkten Zugang zu Bitcoin. Über die Onlineplattform der Bank kann Bitcoin gehandelt werden, die Bank kümmert sich um die sichere Verwahrung der Stücke. Über die Plattform können Kunden auch Waren und Dienstleistungen direkt mit Bitcoin bezahlen. In Deutschland warten unterdessen aktuell viele Banken noch auf die Bafin-Lizenz, um ihren Kunden eine ähnliche Dienstleistung anbieten zu können.

## VENEZUELA

## In Bitcoin we trust

In Venezuela wird wegen der maroden Wirtschafts- und Währungssituation der Bitcoin schon länger als Notfall- und Fluchtwährung genutzt. So auch während der Corona-Krise: In dem Land ist wegen der verhängten Quarantänemaßnahmen das gesamte Bankensystem außer Betrieb. Der 2018 eingeführte staatliche Petro, der nur eine Pseudokryptowährung ist, hat bei der Bevölkerung keine Bedeutung. Sie konzentriert sich vielmehr auf den Bitcoin, dessen Handelsvolumen zuletzt deutlich gestiegen ist. Auch in anderen südamerikanischen Ländern wie Kolumbien oder Peru erfreut er sich hoher Nachfrage.

# Positiver Frühindikator

► **KRYPTO** Bitcoin scheint sich vom Aktienmarkt abzukoppeln. Das könnte ein Frühindikator für einen Aufschwung der Kryptomärkte sein

Nach den starken Kurseinbrüchen der Vorwoche legte der Bitcoin in der vergangenen Woche teilweise recht deutlich zu. Und: Er zeigte dabei eine Abkoppelung von der Entwicklung der Aktienmärkte. Die Korrelation des Bitcoin mit dem S & P 500 war zuletzt so hoch wie seit zwei Jahren nicht mehr. Er entwickelte sich also ziemlich synchron mit dem Aktienmarkt. In den vergangenen Jahren hatte sich die Korrelation immer vom positiven (gleichlaufende Bewegung) in den negativen Bereich (gegenläufige Bewegung) und wieder zurück bewegt.

Außerdem hat sich häufig gezeigt, dass es nach einer Phase starker Korrelation zu einer Aufwärtsbewegung beim Bitcoin kommt, sobald die Korrelation wieder zurückgeht. Zum Wochenschluss hat sich eine abnehmende Korrelation abgezeichnet. Der Bitcoin-Preis scheint sich also wieder von den Aktienmärkten zu entkoppeln. Analysten sehen dies als Frühindikator für einen allgemeinen Aufschwung von Bitcoin und Co und prognostizieren, dass sich der Kryptomarkt viel schneller erholen wird als die Aktienbörse.

Das erscheint logisch. Denn die Corona-Krise würgt die globalen wirtschaftlichen Aktivitäten ab, das trifft die Börse hart. Politik und Zentralbanken können dem nur mit riesigen Konjunkturprogrammen entgegenwirken, die Zweifel an der Geldwertstabilität schüren. Der

Bitcoin hingegen punktet mit Inflations-sicherheit und ist von einer Rezession nicht betroffen. Dennoch könnten die Aktienmärkte die Entwicklung an den Kryptomärkten kurzfristig weiter beeinflussen. Denn diese dürften ihre Tiefstpunkte noch nicht gesehen haben. Gute Nachrichten aus der Wirtschaft sind in den nächsten Wochen und Monaten kaum zu erwarten. Vergleicht man die Corona-Krise mit der Finanzkrise 2008, könnte der DAX bis in den Bereich von 6000 Punkten fallen. Vergleicht man die Situation mit dem Platzen der Techblase Anfang des Jahrtausends, sind sogar Niveaus von 4000 Punkten nicht völlig unrealistisch.

Bitcoin in \$



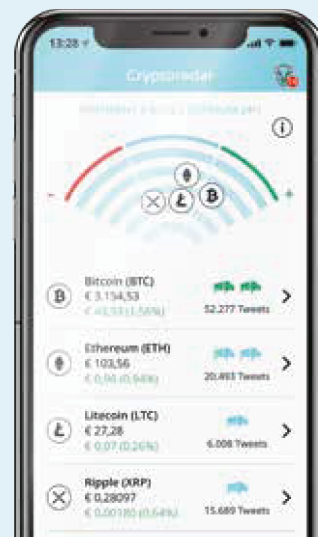
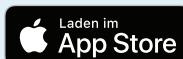
Gegenüber dem US-Dollar erholte sich der Bitcoin zuletzt etwas. Außerdem entwickelte er sich **unabhängiger** von den Aktienbörsen – das lässt Investoren hoffen.

ANZEIGE



**BISON**  
bisonapp.de

Bitcoin & Co. einfach  
kaufen und verkaufen  
mit der BISON App



Sollte es zu weiteren deutlichen Kursrückgängen am Aktienmarkt kommen, könnten diese den Bitcoin noch einmal negativ tangieren. Denn bei einer Panik an den Aktienmärkten werden andere risikoreiche Anlageklassen, zu denen der Bitcoin zählt, kurzfristig mitgerissen. Das hat der Absturz der vergangenen Wochen gezeigt.

Ein Faktor, der die Kursstürze sowohl an den Aktien- wie an den Kryptobörsen noch verstärkt hatte, dürfte aber an Einfluss verlieren: Das sogenannte Deleveraging. Darunter versteht man die Enthebelung der Märkte, indem Eigenkapital Fremdkapital ersetzt. So müssen auf den Termin- und Derivatemarkten die oft stark gehebelten Positionen zurückgefahren werden, zumal sich wegen der riesigen Volatilität die Anforderungen an die Sicherheitsleistung (Margin) erhöhen. Dies galt zuletzt auch für den Goldmarkt, der von einem Überhang an Long-Positionen betroffen war. Auch bei Bitcoin und Co gab es ein Deleveraging.

**Große Hebel, große Risiken**

Wir haben hier schon mehrfach auf die großen Gefahren durch die Riesenhebel hingewiesen, mit denen Anleger auf Kryptobörsen wie BitMEX oder Binance spekulieren können. Denn bei heftigen Kurseinbrüchen kommt es dann zu einer Kettenreaktion, die durch Zwangsliquidationen von Long-Positionen die Kurse noch weiter in den Keller treibt – zumal an den Kryptobörsen bei großen Kursverlusten der Handel nicht ausgesetzt wird. Dadurch können die Kurse der Kryptowährungen kurzfristig noch steiler abrutschen, danach allerdings in kürzes-

ter Zeit wieder stark steigen. Die zunehmenden Probleme der Volkswirtschaften, bis hin zu einer neuen und sehr heftigen Eurokrise, würden zu einem Umdenken führen. Wie bei der Finanzkrise 2008, als Gold erst um 30 Prozent abstürzte, wird das Edelmetall letztlich wieder einer der Gewinner sein. Der Bitcoin indes dürfte seinem Ruf als digitales Gold gerecht werden. Das Alleinstellungsmerkmal von

Bitcoin als das härteste Geld der Welt und als Wertaufbewahrungsspeicher dürfte sich verstärken in Anbetracht der Flutwelle an Fiatgeld, das die Notenbanken weltweit zur Verfügung stellen müssen, um die Krise zu bewältigen. GERD WEGER

Aktuelle Kurse und Informationen zu den neuesten Entwicklungen finden Sie auf [www.boerse-online.de](http://www.boerse-online.de)

**REALDEPOT**

**Hoffen auf die Abkopplung**

Die Kryptomärkte starteten in der vergangenen Woche eine kräftige Aufwärtsbewegung. Allen voran Bitcoin, der sich um bis zu 40 Prozent erholte, bevor die Preise wieder abbröckelten. Neben den Kursanstiegen sorgten erste Anzeichen der Abkoppelung des Bitcoin von den Aktienmärkten für mehr Zuversicht. Ob dies nachhaltig Bestand hat, wird sich beim nächsten Stresstest der Aktien zei-

gen. Einige Marktbeobachter erwarten bei einer Entkoppelung einen Höhenflug des Bitcoin. Denn die Corona-Krise dürfte nachhaltige Auswirkungen haben. Bei Schwellenländern steigt das Risiko von Staatsausfällen, und Länder mit harten Währungen fahren einen Inflationskurs. Diese Entwicklungen werden den Bitcoin mittel- und längerfristig erheblich stimulieren.

Realdepot		Wertentwicklung <b>-48,40 %</b> seit Auflage			
Kryptowährung	Kaufdatum	Anzahl	Kaufkurs in €	Aktienkurs in €	Perform. in %
<b>Ripple (XRP)</b>	01.06.19	4000	0,33083	0,14	-57,68
<b>Bitcoin (BTC)</b>	04.11.19	0,45	8324,36	5.410,00	-35,01
<b>Litecoin (LTC)</b>	04.11.19	30	56,36	33,40	-40,74
<b>Ethereum (ETH)</b>	04.11.19	10	171	113,80	-33,45
<b>Cash:</b>					<b>25,76 €</b>
<b>Gesamtwert:</b>					<b>5 160,26</b>

Stand: 23.03.2020; Start des Realdepots am 01.06.2019 mit 10000 Euro



**Einfach**

Alles in einer App - Kein Wallet, kein Depot und kein Papierkram nötig



**Smart**

"Made in Germany": Mit einem umfassenden und mehrstufigen Sicherheitskonzept



**Zuverlässig**

BISON ist die erste deutsche Krypto-App hinter der eine traditionelle Wertpapierbörse steht

powered by **Börse Stuttgart**

Kostenlos herunterladen

